



Biosphärenreservat  
Schaalsee



Öffentlicher Brief  
An die Bürger der Gemeinde Thandorf

Im Internet unter [www.schaalsee.de](http://www.schaalsee.de)

Amt für das  
Biosphärenreservat Schaalsee  
Wittenburger Chaussee 13  
19246 Zarrentin am Schaalsee

Tel.: 038851 / 302 20  
Mail: [Info.br@schaalsee.de](mailto:Info.br@schaalsee.de)

09.06.2008

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Thandorf,

in den letzten Tagen wurde in mehreren Beiträgen in der SVZ darüber berichtet, dass die Biosphärenreservatsverwaltung dem Bau eines Gärrestebehälters am Rande der Gemeinde Thandorf zustimme, bzw. dagegen keine Einwände habe.

Die Biosphärenreservatsverwaltung möchte hiermit eindeutig klarstellen, dass durch sie keinerlei Positionierung zu der genannten Baumaßnahme erfolgt ist und eine solche weder offiziell von der Gemeinde noch von Anderen vor Erscheinen des Artikels über die Protestveranstaltung am 21. Mai 2008 abgefragt wurde.

In einem internen Schriftwechsel mit der Baubehörde wurde lediglich geklärt, dass auf der betroffenen Fläche nicht die Biosphärenreservatsverwaltung sondern der Landkreis Nordwestmecklenburg die zuständige untere Naturschutzbehörde ist. Eine Stellungnahme des Amtes erfolgte deshalb nicht und wäre für die Prüfung der Baugenehmigung wegen fehlender Zuständigkeit auch völlig irrelevant gewesen.

Der Protest der Bürger von Thandorf gegen die geplante Baumaßnahme und der Wunsch nach Unterstützung durch die Biosphärenreservatsverwaltung wurden uns erst durch die Zeitung bekannt gemacht. Zwischen dem genannten Briefwechsel mit dem Bauamt und den Zeitungsberichten liegen mehr als 2 Monate. Wir bedauern es, dass diese Zeit nicht von den Gemeindevertretern und betroffenen Bürgern genutzt wurde, um die Biosphärenreservatsverwaltung über die mit der Baumaßnahme verbundene Bedenken zu informieren.

Die Betrachtungsweise zur energetischen Nutzung nachwachsender Rohstoffe und zur Verwertung der Abfallprodukte ist sehr vielschichtig und von Fall zu Fall sehr unterschiedlich zu bewerten. Bürger und Gemeinden nehmen in der Biosphärenreservatsregion, je nach Vorhaben und Nutzen, diesbezüglich unterschiedliche Positionen ein. Beispielweise wird in einer anderen Gemeinde im Biosphärenreservat zur Zeit eine Biogasanlage errichtet. Hier wird die Unterstützung der Biosphärenreservatsverwaltung für die Errichtung der Anlage erwartet.

Der vorliegende öffentliche Brief ist deshalb auch keine Positionierung zum geplanten Bauvorhaben in Thandorf, denn grundsätzlich sind für die Biosphärenreservatsverwaltung Vorort-Termine und Gespräche mit den Betroffenen und nicht Zeitungsberichte die Voraussetzung für eine sachliche und fachlich fundierte Meinungsbildung. Wir begrüßen, dass inzwischen kurzfristig ein Gesprächstermin zwischen einem Vertreter der Bürgergemeinschaft und der Biosphärenreservatsverwaltung vereinbart wurde um zu klären, ob und wie die Biosphärenreservatsverwaltung zur Lösung des Konfliktes beitragen kann.

Die Biosphärenreservatsverwaltung arbeitet mit dem Ziel, die nachhaltige Entwicklung der Region zu befördern ohne dabei die Belange von Natur- und Umweltschutz aus den Augen zu verlieren. Nicht nur weil es als untere Naturschutzbehörde unsere gesetzliche Aufgabe ist, die Interessen der Natur zu vertreten, sondern auch weil wir fest davon überzeugt sind, dass sich die Lebensqualität der Menschen und Naturschutz nicht ausschließen sondern einander bedingen.

Aus diesem Grund arbeiten wir auch daran, die Schaalseeregion als Urlaubsregion sowie die Angebote der Regionalmarke „Biosphärenreservat Schaalsee - Für Leib und Seele“ bekannt zu machen. Von Mitarbeitern der Biosphärenreservatsverwaltung wurde vor 14 Tagen auf der NDR-Landpartie in Eckernförde bei Kiel ein Wochenende lang für die Schaalseeregion und ihre Angebote geworben. Viele Tausend Menschen besuchten dieses Fest und sehr viele informierten sich am Infostand des Biosphärenreservates über Ferienwohnungen, Gaststätten, Kunsthandwerk und andere attraktive Angebote der Markeninhaber.

Wir bedauern sehr, dass der gute Name der Regionalmarke für den Protest gegen den Gärrestbehälter erhalten muss - zum Schaden von über 60 regionalen Unternehmen, die die Regionalmarke für die Vermarktung ihrer Produkte erfolgreich einsetzen.

Für eine sachliche, an einer positiven Entwicklung orientierte Zusammenarbeit stehen wir Ihnen, den Bürgern von Thandorf, auch in Zukunft gern zur Verfügung.

Klaus Jarmatz  
und die Mitarbeiter der Biosphärenreservatsverwaltung